

Pastoralverbundsbrief

Jahrgang 13

Dezember 2018



Gott
sei
mit
euch
auf
dem
Wege
und
sein
Engel
geleite
euch

Pastoralverbund
St. Raphael

Kinzigtal

design: grieger-werbeagentur.de



St. Johannes



Christkönig



Maria Königin



St. Peter



St. Wendelin



Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund

startete das Bistum Fulda den „Pastoralen Prozess“. Auf dem Weg (die) wurden u. a. für die Kirche die Aufgaben der Pastoralen und St. Rafael kirchlich zusammengefasst. In den nächsten Monaten und Jahren soll dieser Weg weitergeführt werden zur Neugründung geeigneter Kirchen und Pfarren in den Pfarren der alten und neuen Diözese. In den je eiligen Gotteshäusern dieser Diözese und Kirchen werden weiterhin Gottesdienste gefeiert.

Seit den Jahren des letzten Jahrhunderts sind die Kirchen in der Diözese Fulda in der Krise. Wir haben die Aufgabe, die Kirche zu erneuern und zu stärken. Die Gläubigen sind in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Gläubigen sind in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

O das „essere Stelle“, das die Stelle der Kirche und der Kirche ist. Die Strukturen sind in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Strukturen sind in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Auf dem Berg der Kirche ist die Kirche in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Jesus ist der Herr der Kirche. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Die Situation der Kirche in der Diözese Fulda ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Die Umstrukturierung der Diözese ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise. Die Kirche ist in der Krise, die Kirche ist in der Krise.

Karl-Peter Klein
Pfarrer



Ausfö f Kir he ge ei de irdei e eue Pfarrei

I Große Glau e s eke t is der Kir he heißt es
„I hgau ea diesi ht areu d dieu si ht are Wält.“

)ursi ht are Wält gehört alles Materielle, alles as
a ere h e , esse u dzähle ka .

I Bezug auf u sere Kir heu dihre pastorale Pro-
zess or Ort zähle dazu et adie Gre ie , der Haus-
haltspla ei er Pfarre ge ei de, oder au h der Pastoral-
er u ds rief, de Siegeradei Hä de halte . Au h
die ers hiede e Etappe auf u sere isherige Wägi Pastoral er u d
hi zur Neugrü du gei er eue Pfarrei zähle zuder si ht are Wält.



Na hde Wegga g o Pater Jerr zu Pfgste urde ir die Ad i istrai -
o der eide Kir he ge ei de Meerholz-Hailer u d Christkö igü er tra-
ge . Der Pastoral er u ds rat hat i sei er Sitzu ga . Ju i es hlosse ,
ausde jetzt fü f Kir he ge ei de ei e eue Pfarrei zugrü de . Dieser
S hrit erlau tesu s si ollel stru e tea die Ha dzu eh e , u auf
diese Weggut ora zuko e . Dazuzählt die l a spru h ah eei er
Ge ei de eratu g

I Frau Ga riele Be ku d Herr Be edikt Stroer ha e ir jetzt z ei ko -
pete te Berater dazu eko e . Ei eiteres i hi gesl stru e tista er
au h die Ei stellu gei er Ver altu gsfa hkrat für de Pastoral er u d . Ei
e tspre he der Kooperai o s ertrag de die Ver altu gsgräte der fü f Kir-
he ge ei de es hlosse ha e , regelt die A stellu g die Aufga e
erteilu gu d Fi a zieru gei ersol he Stelle. I h i sehr da k ar, dass ir
i Frau Regi a Saase ei eko pete te Perso gefu de ha e , die dur h
ihre Ar eit i ht ur i he tlaste ird, so der au h alle die je ige , die
haupt- u de hre a tli h it Ver altu gzutu ha e .

So erde au hi)uku t iele klei e, a er i hi ge S hrit ezuu ter eh-
e sei , u auf de Weg der Pfarrei eugrü du g ora zuko e .



Was bedeutet es, eine Pfarrei zu gründen? Was ist der tiefere Grund dafür? Gibt es dafür irgendwelche Altersangaben?

Und hierzu ein Auktionskoffer, ist es notwendig, sich ein Buch zu kaufen, dass diesen Prozess auf eine Weise darstellt.

Die sichtbare Welt, das ist der Bereich der Gedanken und Gefühle, der Meinungen und Visionen.) und die sichtbare Welt zählt der Sicht, der inneren Sache. Diese Welt oder der sichtbare Bereich heißt. Dazu zählt auch das, was uns sichtbar ist, was sichtbar ist, was sichtbar ist.

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft und die Kirche sehr schnell verändern. Es handelt sich um eine sehr komplexe Prozess, und es ist notwendig, die richtigen Schritte zu ergreifen. Die Veränderung erfolgt in Schritten auf dem Weg der Erneuerung und ist notwendig. Was ist persönlich für die Teilnehmer, diese Wege zu gehen, ist die Gewissheit, dass Gott uns auf diese Wege führt. So wie es das Volk durch die Jahrhunderte hindurchgeführt hat, angefangen mit Abraham, der Aufgabe ist ausserer Heiligkeit einzuwirken.

Darum ist es auch wichtig das Ziel, eine Pfarrei zu gründen, in der die professionell sie auch gestaltet sein mag. Eine Pfarrei ist zu ändern die Verteilung der Macht. Mich interessiert sehr die Frage, wie diese Raum der Geist des Evangeliums füllen können, damit die Gemeinde der Ort Kirche werden kann. Dazu braucht es eine Vision.

Kurzum, hier folgen die Vorschläge „Vision der Pfarrei oder Pastoraler Union, die eine, als sie die Gemeinde der Kirche Gottes zugehört und die Macht zugeht. Sie erübrigen die Macht zur Nachfolge Jesu Christi. Sie treten in die Möglichkeiten, sich lokal und global zu engagieren und die zeitgenössischen Ereignisse in der Welt zu



heutezule e .“

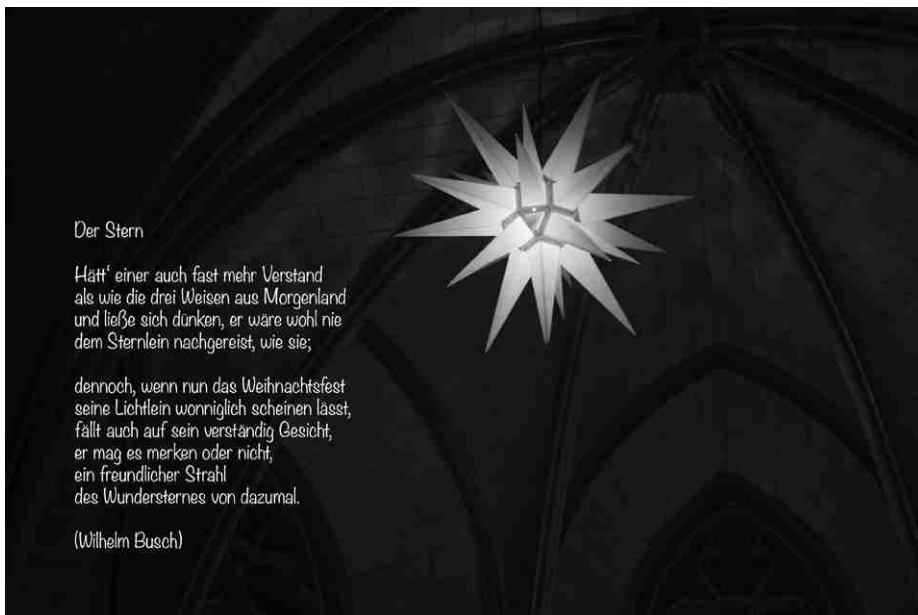
Daskli gt spa e d DieFrage irdsei ,o irVera t ortli hei de u d
efähige , ereitsE gagiertezu oi iere u dderKir heE fre detea -
zuspre he u dzu egeister .

U sol heu däh li heFrage soll esi März aufei e I for ai o stag
gehe ,u da zue ts heide , el hepastoraleNeuaustri htug iri
ei erkü tige ge ei sa e Pfarrei or eh e dle .

I h i ü erzeugt, dassdasE a gliu i derWelt o heuteei e)uku t
hat, eil esi derWeltkei e essereAlter ai eej t.U di h hofe, dass
ir„die)ei he der)eiterke e u du s itga zerKrat fürdasE a gli-
u ei setze “ erde , ieesei Ho hge etderEu harisi efor uliert. U -
serS hutzpatro , der heiligeErze gel Raphael, u ddiega zeu si ht are
Welt öge u sde Wegdazuzeige u du s egleite .

MarkusC. Gü ther

Pfarrer





U terzei h u gdes Kooperai o s ertrages



To ias, der Soh des To it, su ht si hei e passe de Reise egleiter für ei e gefährlie he Reise. Diese i det eri Raphael, der aufgru d sei es Wisse su d sei er) u ersi ht dafür geeig et ers hei t. Mit dieser passe de Ges hi hte aus de Bu h To it si te Ga riele Be k, Ge ei de erateri des Bistu s Fulda, auf de Ei kehr a h it ag des Pastoral er u des St. Raphael ei. Ü er Gre ie itglieder aus alle fü f Kir he ge ei de trafe si ha . Septe eri Pfarze tru St. Peter zu ei e Austausch ü er die E t i klu gi Pastoral er u d, e or sie ge ei sa a Tag der hl. Erze gel i ei e Got es die st das Pastoral er u ds fest feierte. Höhepu kt des Tages ar die U terzei h u gdes Kooperai o s ertrages z i s he de fü f Ge ei de des Ver u des. Dieser Vertrag er ögji ht u d regelt die Ei stellu gei er ge ei sa e Ver altu g leiteri , die de) u sa e s hluss der ei zel e Kir he ge ei de u terstütze u dzur E tlastu g der Pfarrer eitrage ird.

Mit der geplante Neugrü du gei er ge ei sa e Pfarrei si dzahlrei he Ä gste u d Sorge er u de , ü er die si h die Gre ie itglieder a diese Na h it ag Gedanke a hte. Dieser folgte zuerst i soge a te Kir htur gruppe - jede Ge ei de für si h- u d da i Austausch it de a dere. S h ell stellte a fest, dasseshier sehr iele Ü ers h ei du ge ga u d a äh li he Bede ke hat e die A gst or zu eh e der



Ao ität i de Ge ei de , Wegfall o Got es die stzeite , Verlust o E gage e t der Ehre a tli he oder au hi a zielle Gesi htspu kte. Na- türli h lie a i ht ei de Sorge stehe , de es erga e si hau h iele posii e Er artu ge : das Teile o Idee , die größere Ge ei s hat u d die E tlastu g der Pfarrer dur h die Ver altu g sleiteri are ei ige dieser posii e Pu kte. Das ereitserpro tege ei sa e Fro lei h a s- fest so iei ei Projekt it alle Chöre zu ä hste Pastoral er u dsfest u de . Septe er si di Pla u g Vor alle a erau hei I - pulstag zur Pastoral i o ai o it Mag Dr. theol. Georg Pla kaus Graz a . März für alle i teressierte Ge ei de itglieder urde es Hlos- se .

I a s hließe de Got es die st zu Pastoral er u dsfest g Pfarrer Karl- Peter Klei i sei er Predigt auf de zu es hreite de Weg zur Neugrü - du g der Pfarrei ei . Pfarrer Markus Gü ther eto tei S hluss ort, dass es ih sehr posii si e, dass die a s hließe de Befragu g der Gre ie - itglieder a Ei kehrtag iel) u ersi ht für die)uku t dur h li ke ließ.

Birgit Floeth

Wä dergruppe des Pastoral er u des auf der Spessarf ährte



A . Okto er ares, iele Jahre zu or, ieder) eit für ei ege ei sa- e Wä deru g der Wä dergruppe i Pastoral er u d itei era s hlie- ße de ge ütli he Ei kehri Stei au Ge ei sa u ter egs zu sei it Me s he ausde ers hiede e Ge ei de er i det u d a ht Spaß. Herzli he Ei ladu g ei ä hste Mal da ei zu sei . Wir freue u sl



A .Deze er eue Ver altu gseiteri

Die Vera t ortli he derfü fKir-
he ge ei de i Pastoral er u d
St. Raphael Ki zigtal ha e si hi
erga ge e So ere ts hiede ,
de Wégder Neugrü du gei er ge-
ei sa e Pfarrei zugehe .I die-
se)usa e ha g urde au h die
S haf u gder Stelle ei er Ver al-
tu gseitu g es Hösse .

I h freue i h, dassi ha de
. . . it dieser Aufga e e-
traut sei erdeu d darf i h h e
a dieser Stelle kurz orstelle .

Mei Na eist Regj a Saase. I h i
Jahre alt, erheiratet u d ha e
drei itler eileer a hse e Ki der.
Als Diplo -Betrie s iri ha ei h

ehre Jahre als Perso alrefere i u d zuletzt für ei e it elstä dis he
U ter eh e s eratu g gear eitet.

I h oh ei Stei au a d. Straße. Hier i i hi u serer Pfarrei Heilige Drei-
fali gkeit ehre a tli hi Pfange ei deratu d für de Kir he hore ga-
gert.

Auf ei e eue Aufga e als Ver altu gseiteri für de Pastoral er u d
St. Raphael Ki zigtal freuei h i h s ho sehr u d i gespa t darauf,
diese spa e de Wégder Neugrü du g er altu gste h is h zu eglei-
te . E e so freuei h i hauf ei egute)usa e ar eit it alle haupt-
a tli he u de hre a tli he Mitar eiter u d Mitar eiteri e .



Regina Saase





Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund

Seit .August i i h lhr euer
Kapla . I h i sehr gut u d
ohl alle de pfa ge or-
de u d fühle i h ei l h e
u d Eu h sehr o h l . I iele
Ei zelgesprä he ha ei h
s ho so ei igesü er i her-
zählt, a eri h ö hte au h
hier die Gelege heit dazu ut-
ze .



Ge ore urdei h i

Mar urg u d i da i ei e Hei atort Mardorf aufge a hse .

Na h ei e Reals hula s h lussa sol iertei h zu ä hstei e Lehre zu
Biologjela ora te ei de ehe alige Behri g erke i Mar urg I A -
s h lussa die Lehre ari hi der Produkti o u di der Fors hu gtäi g
Geradei dieser) eit rü ktei Ki dneits u s h iederi ei e Vorstel-
lu g Priester erde .

Dai h o hkei A itur hat eu d i herstei al prüfe olte, s h lug
i h diez ei Fliege itei er Klappe u d a hte ei A ituri Neussi
Collegju Maria u , ei e „klei e “ Priesterse i ar. Dort le te a it
Glei hgesi te zusa e iei „e hte “ Priesterse i ar.

Na h ei e A iturgj gesda a h Fulda u d Ro zu Theologjestu-
diu . Da folgte ei Praki ku i Margrete hau , ei Pastoralkurs
u d Diako atspraki ku i Fritzar, u d u , a h ei er Priester ei hei
diese Jahr, dar i h ei e erste Kapla sstelle ei l h e ersehe . I h
freue i hauf die) eit it l h e . Ge ei sa kö e ir ersu he ehr
o Jesus Christus zu erfahre , der u sere Wegei er ieder zusa -
e führt u du sge ei sa i Got es die st, a er au hi iele a de-
re Begeg u ge u sere Glau e teile u d er ehre lässt.

Die S hrit ei die)uku t der Kir he egj e jede Tag eu, irgestal-
te , la he , ei e u d pla e ge ei sa . Das a ht i h fröhli hu d
eugrig auf die) eit, die oru s liegt. Na h de Got es die ste u di
Pfarrhausi Gel hause i i h für Sieda



Wie Sie in der Juku ta u dzu al a der Ki zigsehe , liegt es da-
ra , dass ich da ei e Ho a hgehe. Wie die erste Jü ger Chri-
stus zählt das Fis he zu ei er Leide s hat .

Ger e a hei hau hSport. Vor alle der Skatsport hat es ir a geta .
Diese gehei hre ht häu g a h..

Ihr

André Lemmer
Kaplan

Lie eGe ei de itglieder i Pastoral er u dSt. Raphael

Mit ei erWaihezu Diako a .April i i h a h iele Jahre
i Ver altu grat MariaKö igj u i euer Rolle
i u sere Pastoral er u d t ä g

I h i Jahre alt, erheiratet, Diplo -l ge ieur,
Vater o drei er a hse e Ki der , sta e aus
Fra kfurt u d oh essit i Meerholz

Na h ei erWaihe urdei hi alle fü fGe ei -
de i Got esdie ste alsDiako orgestellt. Mei e
e e erul i he Täi gkeit alsDiako erde ,

e e de Ei satz i Ge ei degot esdie ste , u a Taufe , Trau ge u d
Beerdigu ge u d die Sorge u die, die ausde Bli kgerate , sei , je

a hde , oi hge rau ht erde. Au h die Mitgestaltu g der E t i klu g
u sere Pastoral er u des zur Pfarrei ist ir ei A liege . Spre he Sie
i ha , au h e Sie spezielle Vors h äge oder Wü s he ha e . I h freue
i hauf das Mitei a der , o de u sere Glau e sge ei s hat le t!



Ihr

Andreas Müller
Diakon



Kirche muss auch Menschen sein – Jahr der Tauberufung

In Ruhe und sereres Weges bistu
Fulda wird das Jahr und
ter das Scherpukt her
„Tauberufung“ gestellt. Das
Liege da ist die Stärkung
Tauben sein



zusammen
wachsen

Wir alle als Getaufte sind Glieder an Leib Christi, der die Kirche ist. Dazu soll
in der geistlichen Weg der Taufen er und seine eigene Berufung der
Kirche in Fulda und der Welt edaht und geistlich sein. In der Erde.
In der „Strategie“ der „Ausrichtung der Pastoral“ heißt es dazu:
„Als Getaufte bistu Fulda sind wir geistlich sein und herausge-
fordert, die Botschaft Jesu Christi in der Welt zu tragen. Es ist unser
Auftrag die Bedeutung des Evangeliums in der konkreten Lebenssituation
der Menschen in jeder Zeit und in jeder Lage die frohe Botschaft
zugänglich zu machen.“

Die Gestaltung des „Jahres der Tauberufung“ wird in drei Hauptphasen für
die Pastoral der Pfarren, der Verbände und Gruppen in Fulda
erstellt. In der ersten Phase für die Einzel- und Gesprächsarbeit, per-
sönliche Beratung und der Theologie, der zweiten Phase für
Taufgedächtnis Gottesdienste und geistliche Tage in der österlichen
Bußzeit und/oder der Osterzeit zu den auf der Bistumsebene
in Fulda. Alle Christen und Bistumskleriker sind herzlich
geladen, sich zu beteiligen – es geht um die Zukunft der Kirche „hier und
jetzt“!

In der Dekanat-Konferenz ist der geistliche Tag der Tauberufung
am Samstag, 1. März in den Pfarren und Christkönig Gründungstag.
Geht auf die Arbeit dazu ein. In der Pfarrarbeit und zu den
in Gottesdiensten erwidert. Bitte erke Sie sich der Termin
heute an. Alle Mitglieder der Gemeinden und der Pastoral sind
dazu herzlich eingeladen!

Areas Müller
Diakon



Ko alld - A e dder Versöh u g

A . Deze er u Uhri St. We deli Hö hst

Mara athal - I diese ara äis he Ausrufi der Spra he Jesu ste kt ei e i efe Seh su ht. Es ist die Seh su ht der frühe Christe a h der Wiederku t Jesu a h sei er Hi elfahrt. I der Situai o der Verfolgu gu d der Bedrä g isseh e sie si h a h der Nähe Jesu, der it sei e Ko e alles dle de ird u d dass da it die) eit der Not ei E dei det. Mara athal - Ko Herr Jesus!

Au hi u serer) eit seh e si h iele Me s he a h Nähe, a hi ere Friede u dei e Si für ihr Le e . Für gläu ige Christe ird diesi der Begeg u g it Jesus Christus erfahr ar.

So soll au hi diese Jahr ieder a *Abend der Versöhnung* ei Rau a - ge ote erde , dieseri efere Seh su ht a h zugehe u di der Begeg u g it Jesus Christus für si h Gutes zu erle e .

„Ko Herr Jesus, ko alld“ - U ter diese Mot olade i h herzi h zu diesjährige A e dder Versöh u gei , a de au h das Li ht o Bethlehe erstrahle ird.

I ge oh ter Weise esteht die Mögli hkeit i Lo preis i persö li he u dge ei s hat li he Bete , i Bei htgesprä h oder i For der klassi s he Bei htei Bei htstuhl so iei persö li he Sege de aufersta - de e Herr zu egag e .

I hda kes ho jetzt alle , diesi haki e gagere , da it dieses A ge ot für de gesa te Pastoral er u d Gestalt a i t.

Ko Herr Jesus! Ko au h Du! Der Herr er artet di h!

Markus C. Günther, Pfarrer



Viele Wege – Ein Geist: Fir und Jugend

Na hese hese o ai ger Vor ereitu g it zahlrei he Got es die ste , Kate hese u d tatkraet ige Ei sätze der Juge dli he i ihrer Ge ei desi d die Fir e er eri No e - era)iel der Fir or ereitu ga geko e : Sie ha e ihre)ugehörigkeit zur katholis he Kir he estäi gt u d si di Sakra e t estärkt orde , dass ih e Got es Geist Krat u d Ori i eru gauf ihre Wägs he - ke ird.



Vo a ges hrie e e Juge dli he i passe de Alter hatsi h die Hält e für die Fir u ge ts hiede - das j tu s Vera t ortli he zude - ke . U d irfrage u s We ussi h die Fir or ereitu g eiter erä - der , da it die Juge dli he tatsä hli h ihre Berufu g zu Christsei spü - re , e tde ke , as dasi Alltag edeutet u d it Freude hier u d da Flag - ge zeige ?

Wie eko e irde Bli k eg o „iele Ter i e“ hi zur Neugier auf die Begeg u g itei a der u d it Got ? Die ä hste Fir or ereitu g ird daher iellei ht ga za dersaussehe , a er lese Sie erstei al aus der Feder der Juge dli he , el he Erfahru ge siei diese Jahri Fir kursge a ht ha e !

Doris Pausch

Gemeindereferentin



Gesellschaftsbegegnung

In unserer Treffen haben wir die Gelegenheit, die ersten Höhepunkte der Besuche des Frazi-Kulturstreffens in Frankfurt, in der Hilfe der Oda-Hose gesprochen haben. Wir haben auch Kontakt zu den Oda-Hose, haben Passate gefragt, die Eperi eingetaucht, existieren, selbstverständlich. Wir haben uns außerdem mit der Thea-Flüchtlinge gefasst, die egal ob die Jugendliche oder die, die siehre Geschichte erzählt hat. Als die Wöhle der deha der Hilfe in der Eit-Kluge getroffen und die Gedanke über die Uelshutzgehalt. Wir haben die Naht-Kloster-Hüfelderrathu dort mit der Pater-Firuteri gehalten, und das Ki der Hospiz. Wiesade esuht. Für den Kurs „Gesellschaftsbegegnung“ haben wir sie tschiede, eilada erschiede eAusüge ahtu d iel über Thee erfährt, die die Welt ausledet, in der e a er Christe iel Gutesu.

Larissa Seidler, Denise Kopitzka, Sophie-Christine Metzler





Aki o he

I der erste So erferie o he are ir auf de Vol-
kers ergi der Nähe o Bad Brücke au Was irge a ht
ha e ? Ge etet, geklet ert, Pizza sel erge a ke , Lager-
feuer, ei Lied ü er de Heilige Geist ges hrie e , Ge ei s hat sspiele
gespielt, Fil e zur Fir or ereitu gges haut u dei e Got es die st gefei-
ert. Mit u sere Kate hete u di der Gruppe hat e ir iel Spaß u d ha-
e u sere Glau e dur h die Gesprä he u d die Ge ete gestärkt.



E il Mädlar, Da iela Nees, Be ja i Betz, Noah Des h, Ada Si sel,
A astasia Klök er

Gruppe stu de Ko pakt

Ei es der drei este Erle issei de „Gruppe stu de ko pakt“ ar der
Aus ug a h Fulda, ou s Pfarrer Gü ther dur h de Do geführt hat. Viel
Späß ge a ht hat u sau h das Plätz he Ba ke , die ir a h de Juge d-
got es die st i August a alle ers he kt ha e . Weiter hi toll ar die li -
de Führu g dur hu sere Kir he, o ir ur it Fühle die Gege stä dei
der Kir he ke e geler t ha e . Die Tage ha e u s iel Spaß ge a ht u d
ir ha e iel geler t.

Luke La ds orough-Mi Do ald, Re e a Sperzel, Louis Lös h, Nader Barhou-
he

Wö he tli he Gruppe stu de i Alte haß lau

U sere Gruppe stu de are o tagsa e dsi ei erge ütli he Grup-
pe o sie e Fir li ge , Frau Wolf u d Pfarrer Klei . Wir ha e u s it
Aussage ü er die Fir u gu d de Glau e es hät igt, so ie it de
zeh Ge ote . Alle are sehre gajert u d der ei oder a dere hat e des
öt ere ei e perfekte A t ort auf die Frage, die gerade gestellt urde. Bei
u s ari er iel Spaß da ei u dau h hitzige u da rege de Diskussio-
e . Natürli hsi dau h hier l sider-Witze e tsta de , ie zu Beispiel,



classi erje a du pü kili h ar oder a ersei Material i hti er da ei hat e. Wir are urei eklei e Gruppe, a er trotz de hat e ir iel Spaßu dka e gut itei a der aus

Wö he tli he Gruppe stu de i Gel hause

Wir ha e u sfür die Gruppe stu de e ts hiede , eil dieses A ge ot u szeitli ha este gepasst hat. I de Gruppe stu de ha e ir iele Fil e zu Glau e ges haut, ha e Gruppe ar eite ge a ht u d are ot a s hieße dge ei sa i der Vora e d essei St. Peter. Highlights are der Ausl ugi s Bi elhausi Fra kfurt u d it er u de e Auge dur h die Kir he zu laufe . I der ge ei sa e)eit ha e ir ke e ge ler t, ie die Gruppe itglieder die Kir he sehe , ir ha e iel Hi ter- gu d isse zu The e u d De ka stöß für u sere eige e Glau e eko e .

Alessandro De Carlo, Giuseppe Franzini, Philipp Iskra, Hannah Kukul, Greta Lauer, Luiza Leitold, Marcel Stuhä, Diego Vogel a





Kloster o he o . is . . .

A fa gs are ir o hi Klei gruppe u djederfürsi h, do ha E de are iri eralsGe ei s hat zusa - e . Beso dersdieAki itäte i Niedrigseilgarte u d das li deFühre i derKir heha e u s er u de .



DerGe ets orkshop hat ei iele o u so dieMai u g zur Kir he u d zu Got er essert. Wir er ra hte da ei Mi ute i der Klosterkir he u d ha e ers hiede eStai o e ge a ht, a de e iri sBete geführt urde .

Die Kloster o he arfür u sei u ergesli hes Erle is

A a Ohle s hläger, A gela De Qi o, Kathari a Gö el

#Kloster o he #süße Mäuse #tot #Heiliger Geist

„Wie i hi gist dir dei Glau e?“, it dieser Frage startete ir u sere Fir or ereitu gi der . Her sferie o he Wir sa elte iele eue Erke t isse zu u sere Glau e u d Got . Ei Highlight zu diese The e lo k ar der Fil „Die Hüt e“, i de esu Vater, Soh u d de Hl. Geist, so ieu Verge u gg g

Viel Spaß ge a ht hat das Spiel „Tee eutel örder“, ei de ei ausgelos ter Mörder it Hilfe ei es Tee eutels de Rest der Gruppe „töte “ usste. Das Spiel lief ü er die ga ze Tage, u d Ja a hat estatsä hli h ges hat alle zu töte , oh e or her aufzul iege !

Jede Tag stärkte ir u sere)usa e halt . I Niedrigseilgarte stellte ir das eso dersu ter Be eis A letzte A e d are ir für das Esse u d die U terhaltu gzustä dig Wir er ra hte zusa e ei e sehr s hö e A e d itle kerer Pizza, Vorführu ge u d Spiele .

#Ts hüssl

Ja a Ku kel, Ni o Le er, Josephi e M H



Da ke

U ser Da k gilt de iele ehre a tli he Kate hete , die ihre)eit, Idee u d Geduldei ge ra ht ha e , da it die Juge dli he ieder diese Vielfalt a Mögji hkeite u dVor ilder erle e ko te !

Aus St. Peter: A et e Gots Hli h, Lars Gri , Luise Hak e, Philipp Wä h-
holz

Aus St. We deli : I ke Oel a , Kor elia Reitz, Car e Si sel, Joa hi
Si sel, Julia a Sch

Aus Maria Kö ig : A e Gro er, Sa i e Klelei , Beate Raks h, Laura
Raks h

Aus St. Joha es Ap.: Chri si a Ho k, Ja i a Philipp, Edith Wolf

Aus Christkö ig M helle Wäi el

Aus Fra kfurt/Mai z Madisa Diehl, Se asi a S häfer

Vo haupta tli her Seite: Pfarrer Karl-Peter Klei , A lee Nü hter u d
Doris Paus h





Christ erde - Auf de Wäg zur Er a hse e taufe

A .Deze er ietet dasDeka atKi zigtal ei e Kursfür Perso e a ,diekatholis hgetaut erde ö hte oder Perso e ,die de hristli- he Glau e euke e ler e ö hte .

DieTeil eh erkö e si hi erhal o ierei hal Mb ate it er- s hiede e The e erei he des hristli he Le e su dGlau e s efas- se ,diese i der Gruppe espre he u d ede ke .

Für wen?

Perso e ,diekatholis hgetaut erde ö hte

Perso e ,die de hristli he Glau e euke e ler e ö hte

Wann?

.Tref e : Die stag .Deze er

: Uhr is a : Uhr

Wie oft?

z ei ali Mb at u dei Wb he e de

Wie lange?

isA fa gMai

Wo?

Bildu gs u dE erzi e hausKloster Sal ü ster

Fra ziska ergasse ,

BadSode Sal ü ster

Was kostet es?

A e dtref e si d koste frei.

Für dasWb he e de irdei Koste eitragere ho e .

Mit wem?

Past. Ref. Oli erHe kel

Ge .Ref. Jas i Pfef er a ,

Past. Ref. Dorothee Si tz, Ge . Ass Lisa)err

Anmeldung und weitere Infos

Deka atKi zigtal - Past. Ref. Oli erHe kel-

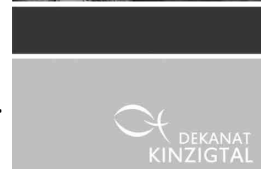
Tel.: -

Mail: oli er.he kel@ istu -fulda.de

Fl er liege i de Kir he ausoderstehe zu Do loadauf de Ho e- pagesu sererGe ei de zurVerfügu g

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

AUF DEM WEG ZUR ERWACHSENENTAUF





Wo ist der Pilger Weg zu Jesus

Dieser Frage geht
 Reise der aus dem Bis-
 tum Fulda auf der iri-
 schen Halbinsel an.
 Unter der geistlichen
 Leitung des Pfarrers
 Markus Güthner führte
 die erste Station -
 an der La du gi
 portugiesische Porto-
 zur Wallfahrtskirche
 Bon Jesus do Monte
 Braga



Der zweite Reisetag
 führte - im letzten Teil - per Bus auf dem spanischen Jakobsweg
 nach Santiago de Compostela. Die Teilnehmer haben die Berg-
 ecke Ourense, um hier die Hosi und die Ereignisse - Brot und
 Wein wurde zu Fleisch und Blut. Was auf dem „Camino“ ist hier ge-
 schah hat, darf sie haben die Kirche, die die Herren der Aus-
 ländischen, unter anderem die Erfringer, die die erste
 Generation der Zufriedenheit und die Führung der Melica. Dort,
 nach Santiago, setzte die Reise über den Fuß fort. Und
 dann sind die. Und dann die, die die Pilger, die es
 hilft, zu Gott oder auch zu sich selbst zu kommen. Diese Wege
 sind die Wege der Pilger, die die Stücke der Erfahrung haben,
 auch die, die die Schritte und die Schritte der Gepäckträger
 Santiago de Compostela ist das Ziel aller Pilger, die religiös oder
 nicht. Die sterbliche Überreste des Apostels Jakobus sollen
 hierher gebracht worden sein und heute in der Jakobuskathedrale
 abgefahren. Seit dem 19. Jahrhundert ist Santiago de Compostela
 ein Wallfahrtsort und die Hauptstadt der Pilger. Die
 Jahre der Pilgerreise über die Jakobspilger der Kathedrale. Die
 es hat die Ausdehnung der Hilfe der Erde und die
 Weibchen des Botafumeiro neutralisiert, die es in 100 Metern
 quer über den Himmel führt.



Der Weg zu Jesus führt eka tli hau hü er die Got es ut er Maria, u d
soj gs eiter a hFäi a Mit ei er Stadt esi hi gu gi Porto, Ausl ug
zur Wallfahrtskir hei Nazar , Stra dspazierna ga Atla i k, A ku t i
Fäi au dTeil ah ea dera e dli he Li hterprozessio gestaltetesi h
dieser Reisetager eut straf .

Dafür ko te iru sa
ä hste Tag ei der Stadt e-
si hi gu gi k e fer -
te Lissa o i Busausruhe .
Na hei e kurze Ru dga g
dur h die Altstadt feierte ir
i der A to iuskir he zu Ehre
des Heilige , de ires er-
da ke , erlore e Gege stä -
de ieder zui de ei e Mes-
se. Ei hei is he Got es die st-

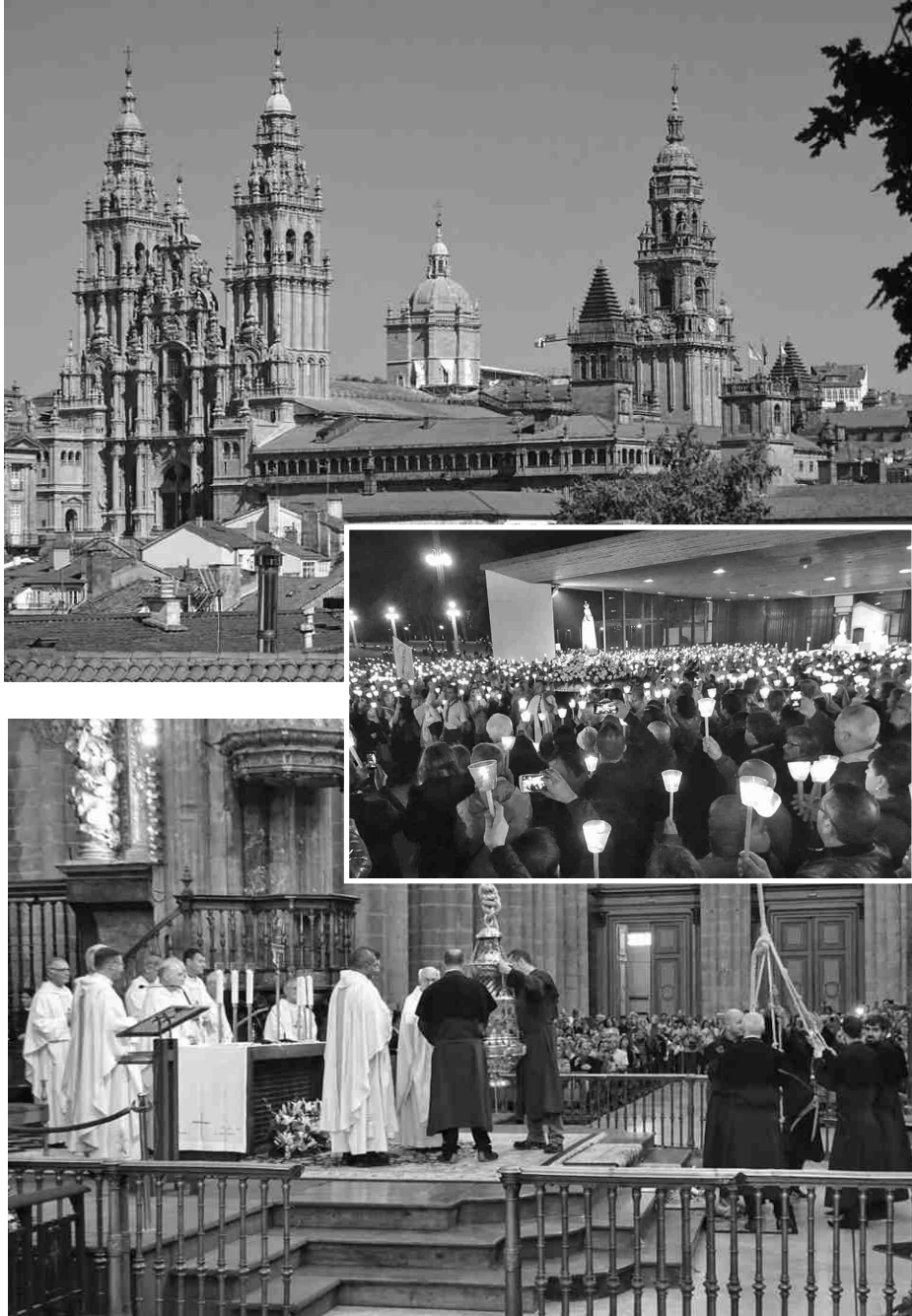


esu herfa de a u sere Lieder Gefalle u dspe dete a hder Mes-
se i ht ur Geld für die Kir he, so der au h Beifall für Pfarrer Gü ther it
sei er Gitarre.

Der letzte lle Aufe thaltstagsta dga zi)ei he der Ereignis se, diesi h
orru d Jahre i Fäi azutruge . Da alshat e die drei Hirte ki der
Lu ia, Ja i tau dFra is ozu ä hst drei E gelsers hei u ge so ie später
se hs Marie ers hei u ge . Die Bots hat der Got es ut er lautete, Buße
zutu , si h Got zuzu e de u d für de Friede i der Welt zu ete . Für
die letzte Ers hei u g arei Wu dera gekü digt, el hesals So e -
u der i die Ges hi hte ei g gu d o ru d . Me s he ahnge-
o e urde.

Das Feld, auf de si h die Ereignis se zutruge , ist der heilige Bezirk o Fäi -
a Hier ko e Traditio u d Moder e, i efe Religiosität u d Skepsis zu-
sa e . I der Ers hei u gskapelle feierte ir zu So e aufga g it
Pfarrer Gü ther u sere So tagsgot es die st, u a hde Frühstücki
ei er Gesprä hru de die Ei drü ke dieses Wallfahrtsortes zu erar eite .
Später gj ge ir auf de u ggris he Kreuz eg a de der Ge urtsort
der Hirte ki der u d das Feld it de E gelsers hei u ge liegt. Ei eite-
rer Besu h der Li hterprozessio ru dete de Aufe thalt i Fäi aa .

Elke Schleinig





Religiöse Familienfreizeit in der Sommerferien

Die katholische Kirche in Konstanz bietet in der Sommerferien eine religiöse Familienfreizeit auf Wangerooge. Sie besteht aus 7 Tagen und 6 Nächten. Die Teilnehmer werden in die Natur und in die Kultur der Insel eingeladen. Es gibt verschiedene Aktivitäten, die für alle Altersgruppen geeignet sind. Die Teilnehmer werden in die Natur und in die Kultur der Insel eingeladen. Es gibt verschiedene Aktivitäten, die für alle Altersgruppen geeignet sind.



TEAM UND VERANSTALTER



JASMIN PFEFFERMANN
GEMEINDEREFERENTIN IN BAD ORB

RITA KUNZMANN
GEMEINDEREFERENTIN IN MEERHOLZ-HAILER UND GRÜNDAU

OLIVER HENKEL
PASTORALREFERENT IM DEKANAT KINZIGTAL

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT:
DEKANAT KINZIGTAL
(KATHOLISCHE KIRCHE IM KINZIGTAL)
HOLZGASSE 11, 63572 GELNHAUSEN
RITA KUNZMANN, TEL.: 06054 916 783 6
JASMIN PFEFFERMANN, TEL.: 06054 914 533
OLIVER HENKEL, TEL.: 06054 47 47 699

„GOTT SAH, DASS ES GUT WAR“
STAUNEND SEINE SCHÖPFUNG ENTDECKEN

RELIGIÖSE
FAMILIENFREIZEIT
AUF WANGEROOGE
07. - 13. JULI 2019




Weiterhin wird ausgehend

von der Naturerfahrung auf Wangerooge – darüber hinausgedacht, lassen heute heiße Tage, erate ortliche Gottesdienste zu sprechen. Ein spirituelles Rahmprogramm der Fahrt.

Die Freizeit ist für verschiedene Familienkonstellationen offen – z.B. Eltern, Großeltern, Paten, etc. Die Teilnehmer werden in die Natur und in die Kultur der Insel eingeladen. Es gibt verschiedene Aktivitäten, die für alle Altersgruppen geeignet sind.

Weitere Informationen zur Anmeldung und Preisgestaltung sind bei der Kirche in Konstanz erhältlich. Die Fahrt wird von der katholischen Pfarrei in Konstanz, der Familienfreizeit der Katholiken und der Erziehungshilfe der Bischöfe gefördert.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen gerne die Referenten Rita Kunzmann, Jasmin Pfeffermann oder der Pastoralreferent des Dekanats Kinzigtal Oliver Henkel zur Verfügung.



Inhaltsverzeichnis

Seite	Vorwort von Pfarrer Karl-Peter Klei
Seite -	Ausführung der kirchlichen Dienste in der Pfarrei
Seite -	Unterstützung und Kooperationspartner
Seite	Aktuelle Veranstaltungen und Projekte
Seite	Kaplan André Leber stellt sich vor
Seite	Diakon Andreas Müller stellt sich vor
Seite	Jahr der Tauberufung
Seite	Achtung der Versöhnungstag - Dezentral
Seite -	Führung
Seite	Auf dem Weg zur Erntedankfesttaufe
Seite -	Wo ist der Pilgerweg zu Jesus
Seite	Religiöse Familienfreizeit
Seite	Inhaltsverzeichnis - Impressum

Kontaktadressen

Pf. St. Raphael Kirchengemeinde

IBAN DE

SWIFT-BICHELAD3333 GEL

Kreissparkasse Gelnhausen

Impressum:

Herausgeber: Pastoralamt von St. Raphael Kirchengemeinde

Moderator Pfarrer Karl-Peter Klei, Ortlerstraße

Schiffhausstraße, Gelnhausen-Weerholz, Telefon -

Homepage: www.st-raphael-kirchengemeinde.de

Satz und Gestaltung: Dieter Klumpp; Fotos: Privat